



Bernau, d. 20. Sept.
2. Oct. 1893.

Hochverehrtes Fräulein.

Sie sind zu gütig mir
ein so wertvolles Material zur
Verfügung zu stellen; gestatten Sie
mir meinen herzlichsten Dank
für Ihre grossen Bemühungen
auszusprechen.

Was England betrifft,
ist mir bekannt, dass vor
zwanzig Jahren bereits in der
angl. High-School für Mädchen
„physiology“, verbunden mit
Gesamtlehre von einem mög-
lichen Doctor in verhältnis-
mässig umfassender Weise
gelehrt wurde, doch fehlen mir
die Daten für den augenblick-
lichen Stand dieses Unterrichts.

gegenständes in den Knaben
und Mädchen, Völkern und
Mittelschulen, und den Seminarien,
Jugends gänglich.

Ich wäre Ihnen, sehr
geehrtes Fräulein, zu grösstem
Danke verpflichtet, wollten Sie,
falls Sie die Güte haben das
Opfer an Geduld mit Zeit zu
bringen, mich über diese
Tragen aufzuklären.

Noch erlaube ich mir
die ergebene Bitte mich in
meiner Arbeit auf Ihr werthes
Schreiben vom 20. 3. e. beziehen,
resp. einzelne Ihrer Daten - Ausweis
von Fr. Helene Reichenbacher, Krenn
etc. - würdich aufzuführen zu
dürfen.

Was Fortschritte anbelangt,
bin ich, soweit es möglich war,
gänzlich gut unterrichtet;

insrerken bleibt jede Vernoll-
ständigung des Materials erwünscht.

Die mir freundlich ange-
kündigten „Trückerorten“ habe
ich noch nicht empfungen.

Ihre Empfehlung versäume
ich nicht, Frau Dr. Molien
aller nächstens zu übermitteln.

Für Ihre grosse Lebens-
wünschlichkeit, hochgeschätztes
Fräulein, bin ich Ihnen von
Herzergut dankbar. —

Mit vorzüglicher Hoch-
achtung empfiehlt sich Ihnen

Ihre ergebene

Franziska Kevy.

Russland, Livland.
Ritterstrasse 31.

